

# Offener Brief an die Abgeordneten im Deutschen Bundestag

Im Wahlkampf wurde sie parteiübergreifend versprochen: die grundlegende Reform des Staatsbürgerrechts. Sie haben sich für eine erleichterte Einbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern ausgesprochen, die länger in der Bundesrepublik leben. Sie haben sich für die Möglichkeit der doppelten Staatsbürgerschaft ausgesprochen. Im Regierungsprogramm sind diese Versprechen zu einer »Schnupper-Staatsbürgerschaft« für Kinder und Jugendliche zusammengeschumpft. Aus einem weltoffenen Konzept wurde ein konservatives, deutschtümelndes Regierungsprogramm.

- Die über 6,5 Millionen Ausländerinnen und Ausländer in der Bundesrepublik müssen endlich gleiche BürgerInnenrechte erhalten.
- Alle in der Bundesrepublik geborenen und dauerhaft hier lebenden Menschen müssen einen Rechtsanspruch auf die deutsche Staatsbürgerschaft bekommen.

Das Recht auf eine doppelte Staatsbürgerschaft muß geschaffen werden. In einer demokratischen Gesellschaft darf nicht die Abstammung über die Zugehörigkeit zur Republik entscheiden. In der Bundesrepublik muß – wie bei den meisten europäischen Nachbarn – das Prinzip gelten: Wer dauerhaft in einem Land lebt, muß in diesem Land alle Rechte (und nicht nur alle Pflichten) haben.

Deshalb muß das Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz von 1913 endlich abgelöst werden. Eine grundlegende Reform des Staatsbürgerrechts ist auch ein deutliches Signal gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

Die Chance für eine solche Reform ist greifbar. Eine Mehrheit für ein neues Gesetz ist zu erreichen. Hierzu liegt ein Entwurf von Abgeordneten des Bundestages vor.

**Unterstützen Sie die parlamentarische Initiative für ein demokratisches Staatsbürgerrecht. Die Grundlinien für dieses Gesetz entsprechen einer Vorlage der Ausländerbeauftragten Cornelia Schmalz-Jacobsen. Um so leichter müßte es Ihnen fallen, Sachverstand, Demokratie und Toleranz statt Fraktionszwang zu folgen.**

**Klaus J. Bade** Prof. an der Universität Osnabrück, Institut für Migrationsforschung u. Interkulturelle Studien; **Kambiz Behbahani** Bundesvorstand BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; **René Böll** Maler; **Renan Demirkan** Schauspielerin u. Schriftstellerin; **Ralph Giordano** Schriftsteller; **Adrienne Goehler** Präsidentin der Hochschule für Bildende Künste Hamburg; **Mustafa Isaid** Journalist; **Yilmaz Karahasan** Vorstand IG Metall; **Chérifa Magdi** Publizistin; **Sven Metzger** Grün-alternatives Jugendbündnis; **Bahman Nirumand** Schriftsteller; **Detlef Hensche** Vorsitzender IG Medien; **Horst-Eberhard Richter** Psychoanalytiker; **Heide Rühle** Politische Geschäftsführerin BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; **Krista Sager** Sprecherin BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; **Carola Stern** Publizistin; **Jürgen Trittin** Sprecher BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; **Günter Wallraff** Schriftsteller; **Dieter Wunder** Vorsitzender GEW.

*Eine Initiative von*

